

Hispinen

aus den Museen für Tierkunde und Völkerkunde zu Dresden.

2. Teil. — Mit 4 Textfiguren.

(1. Teil: Wiener Ent. Zeitung, 47. Bd., 3. Heft. 30. Okt. 1930, p. 149-155.)

32. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys.).

Von E. Uhmann, Stollberg (Erzg.).

Bei der Bearbeitung dieses Hispinen-Materials fand ich die weitgehendste Unterstützung der Sächsischen Regierung, so daß es mir möglich war, die große Hispinen-Sammlung des Museums der Berliner Universität und des Entomologischen Instituts Berlin-Dahlem ausreichend zu studieren. Der Sächsischen Regierung und den Verwaltungen der Museen sei auch an dieser Stelle besonders gedankt. Belegstücke wurden mir in liberalster Weise überlassen.

Neue Arten

1. *Uroplata decipiens*; Peru.
2. *Botryonopa angusta*; Philippinen.
3. *Botryonopa Schultzei* ♂ (Fig. 1); Philippinen.
4. *Oncocephala polilloana* (Fig. 3); Philippinen.

Amerikaner.

1. *Cephalolia laeta* Waterh. Kopf ohne Fovea. Kolumbien, bisher nur Ekuador.

2. *Cephalolia tetraspilota* Guér. Die Flecken auf den Decken reichen bis zum Rande. — Bogota.

3. *Cephalolia partita* Ws. Venezuela, bisher nur Kolumbien.

4. *Sceloenopla (Pseudispa) Westwoodi* Baly, 1 ♂, neu für Kolumbien. Das mit der Beschreibung übereinstimmende Stück hat außer dem von Baly, Cat. Hisp. 1858, p. 144, erwähnten Zahn an der Spitze der Vorderschienen noch weitere, bisher nicht veröffentlichte Merkmale: Vorder- und Mittelschenkel, besonders aber letzterer, mit vielen kleinen, zweireihig gestellten Körnchen, die Mittelschenkel mit doppeltem Zahn, der äußere stärker.

5. *Uroplata decipiens* n. sp.

Der *U. calopteroides* Ws. so zum Verwechseln ähnlich, daß eine Beschreibung nur der Hauptunterschiede nötig ist. Beide Arten sind sicher verschieden, wie das Studium der Type von *calopteroides* im Berliner Museum ergab. Der Hauptunterschied liegt im Klypeus. Dieser ist bei *decipiens* gelblich, glatt, pyramidenförmig zugespitzt, nicht wie bei *calopteroides* verloschen runzlig punktiert. — Fühler zusammengedrückt, von der Breitseite gesehen: Glied 1 unten in eine Spitze ausgezogen, 2 = 1, 3 = 1 + 2, 3 = 4 = 5 = 6 = 7 (bei *calopteroides* nehmen diese Glieder all-

mählich an Länge ab), vom 4. Glied ab verbreitert, alle Glieder aber länger als breit, 8 so stark wie 7, so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen. Die Basis jeden Gliedes gelbbraun. — Auf den Decken sind die beiden inneren Rippen kräftig. Die Querbinde an der Naht nicht unterbrochen. Der erweiterte Teil der Decken mit blauem Metallschimmer, welche Färbung sich auch auf die Epipleuren erstreckt, während die Basalbinde nur bis zum Rande reicht. — Vorderschienen vorn mit spitzem Zahn. Mitteltibien gekrümmt, wie die Vorderschienen innen an der Spitze dicht behaart. — 10 mm.

3 St. Peru: Rio Toro (Mus. Berlin). Holotype und Paratypen.

1 St. Peru (Mus. Dresden). Paratype.

6. *Xenochalepus apicipennis* var. *annulicornis* Ws. Nov. ab. Der normalerweise ausgebildete schwarze Apikalfleck der Decken fehlt.

1 St. Peru. 28. 12. 03 (W Schnuse).

7. *Xenochalepus dictyopterus* Perty, 1 St. Brasilien: Sta. Catharina. Dieses Stück hat einen besonders kleinen, schmalen Apikalfleck auf den Decken.

8. *Xenochalepus Horni* Sm. Georgia. Diese mit *dorsalis* Thunb. meist verwechselte Art ist auf den Decken nicht so glänzend, weil diese sehr fein schagriniert sind. Das betrifft besonders die Rippen, die bei *dorsalis* glänzen. Vielleicht ist ein Abdruck der Originalbeschreibung am Platze. Smith, Entomologica Americana I, August 1885, p. 94: *Odontota Horni*: Elytra with 10 series of punctures, with 3 entire costae, antennae and legs black. Head black, coarsely punctured, prothorax yellow above and below; above coarsely punctured, punctures deep and somewhat elongate; a smooth deeply impressed median line. Meso- and metathorax black, sternum yellow, abdomen pale, sides piceous. Size and form of *dorsalis*. L. 6 mm. Massachusetts.

This species bears a deceptive resemblance to *dorsalis*, and may be confused with it in collections. Superficially it differs only by the (p. 95) narrower, equal, sutural vitta; further in the bicolored underside, the want of serrations at the sides of elytra and in the presence of a distinct impressed median line on thorax... Weise bemerkt noch dazu: Die Nahtbinde wird nach hinten schmaler.

Asiaten.

Botryonopa Blanch.

In dieser Gattung sind wie bei *Lasiochila* und *Anisodera* einige Fühlerglieder oben anders tomentiert wie unten. Es ist aber oft nicht ganz leicht, zu unterscheiden, ob ein Glied als matt oder glänzend zu bezeichnen ist. Ich habe deshalb vorläufig von einer Aus-

wertung dieses Merkmals abgesehen. Der Anordnung der Punktreihen auf den Decken wird mehr Aufmerksamkeit zu widmen sein. Ein gutes Merkmal scheint mir die Beschaffenheit des Zwischenraumes zwischen der 7. und 8. Punktreihe zu bieten, ob einfach oder mit 'Zusatzreihen usw.

9. *Botryonopa grandis* Baly.

Fühlerglieder besonders nach den Endgliedern zu längsstreifig punktiert. 7. Zwischenraum einfach.

♂: Metasternum mit 2 Höckerchen; letztes Sternit in der Mitte des Hinterrandes ausgerandet.

♀: Metasternum einfach; letztes Sternit mit einer großen, halb-kreisförmigen Grube, Hinterrand gerade.

10. *Botryonopa sanguinea* Guér.

♂: Letztes Sternit gerundet abgestutzt, dichter punktiert als die übrigen, behaart, am Hinterrand bewimpert.

♀: Letztes Sternit abgestutzt, schwach doppelbuchtig, ziemlich dicht, dichter als beim ♂, punktiert, behaart, dorsalwärts ansteigend.

11. *Botryonopa cyanoptera* Baly.

Oben 6, unten 3 Fühlerglieder ohne Pubescenz.

♀: Letztes Sternit punktiert und behaart, mit dorsal gerichteter, niedergedrückter, halbkreisförmiger Fläche.

Bei einem Stück ist die Deckenspitze und die Basis der Decken schmal rot gefärbt.

12. *Botryonopa Sheppardi* Baly.

Decken mit 10 $\frac{1}{2}$ Punktreihen, der Raum zwischen der 7. und 8. Reihe ist von der Mitte ab erweitert und unregelmäßig punktiert.

♂: Letztes Sternit zerstreut punktiert und behaart, Hinterrand gerade.

♀: Letztes Sternit mit einer dorsal gerichteten, dicht punktierten Fläche.

Ein Stück von Siam hat zwischen der 7. und 8. Punktreihe der Decken 2 ziemlich regelmäßige Reihen. Das 3. Fühlerglied ist vollständig zylindrisch, während es bei *Sheppardi* etwas verdickt ist. Es ist anscheinend eine neue Art.

13. *Botryonopa angustata* n. sp.

Elongata, parallela, angusta, dorso depressa, rufotestacea, antennis nigrescentibus, primo articulo excepto; elytris cyaneis, basi et post scutum anguste rufis; prothorace opaco, marginibus laterali-bus irregulariter crenatis; elytris regulariter profunde punctato-striatis, interstitiis non subrugoso-reticulatis. — Long. 16 mm, Lat. 5 mm.

Der *B. cyanoptera* Baly ähnlich, aber schmaler und etwas kleiner, Halsschildseiten nicht glatt, sondern unregelmäßig gebuchtet.

Rotgelb, Fühler mit Ausnahme des 1. Gliedes schwärzlich, Decken metallisch-blau, an der Basis und an der Naht hinterm Schildchen schmal rot. — Kopf ziemlich matt, bei stark geneigtem Hals ist das Stridulationsorgan sichtbar. — Halsschild breiter als lang, matt schagriniert, glockenförmig, mit unregelmäßig gebuchtem Seitenrande, vor den Hinterecken deutlich ausgeschnitten, so daß die Hinterwinkel spitz vortreten. Scheibe vorm Schildchen und in der Mitte beiderseits schräg, undeutlich eingedrückt, Hinterhälfte mit zerstreuten, länglichen, schmalen Punkten. Hinterrand beiderseits der Mitte gerandet. — Schildchen schmal-oval. — Decken langgestreckt, fast parallel, mit 10 $\frac{1}{2}$ regelmäßigen Punktreihen, zwischen 7. und 8. Reihe keine überzähligen Punkte oder Reihen, an der Spitze zugespitzt, ziemlich tief ausgeschnitten, mit spitzem Nahtzahn. — Beine mit verdickten Schenkeln, Vorderchenkel stumpf gewinkelt, Mittel- und Hinterschenkel stark gezähnt.

♂: Letztes Sternit eben, Hinterrand sehr schwach, breit ausgeschnitten, sehr zerstreut punktiert.

♀: Letztes Sternit mit niedergedrückter, dicht punktierter, halbkreisförmiger Fläche.

3 St. Philippinen: Mindanao: Surigao.

14. *Botryonopa Schultzzei* Uh. (Fig. 1 und 2.)

Von dieser Art habe ich in N. Beitr. syst. Inskde V 1. 1931, p. 4 bereits das ♀ beschrieben, der Gegenüberstellung beider Geschlechter halber wiederhole ich die Beschreibung.

♂. *Elongata*, *nitidula*, *subdepressa*, *testacea*, *antennis articulo basali excepto*, *elytrorum quarta apicali*, *marginē apicali excepto*, *nigris*. *Capite inter oculos subtiliter punctato*; *antennis gracilibus*, *articulo basali amplificato*, *lunato*, *tertio quartoque apice oblique truncatis* (Fig. 1); *prothorace transverso*, *punctato*, *lateribus rotundatis*, *irregulariter crenulatis*, *marginē antico*, *linea mediana*, *postice abbreviata*, *tuberculo obliquo post angulum anticum levibus*; *elytris parallelis*, *apice singulatim rotundatis*, *dente suturali munitis*, *regulariter punctato-striatis*, *interstitiis planis*, *marginē laterali modice explanato*; *femoribus anticis non dentatis*, *sed subangulatis*, *tibiis omnibus in apice dente acuto*. — *Ultimo sternito emarginato*. — Long. 7,8 mm.

Bildet mit *B. punctatissima* Chap., *apicalis* Gest., *terminalis* Baly und *bicolor* Uh. (Supp. Ent. XVI. 1927, p. 109) eine Gruppe, steht der *punctatissima* am nächsten, unterscheidet sich durch ge-

ringere Größe und vor allem durch das eigentümlich gestaltete 1. Fühlerglied von allen anderen (Fig. 1). — Gelbbraun, Fühler ohne Basalglied und das Spitzenviertel der Decken schwarz, aber ohne den Spitzenrand. — Kopf fein punktiert, mit feiner Mittellinie, vor den Fühlern mit einem Eindruck, Stirn und Hals in einer Rundung. Hals glatt, mit kleinem Stridulationsorgan. — Fühler von halber Körperlänge, schlank. 1. Glied stark vergrößert, sichelförmig, oben gewölbt, unten flach, glänzend, überall fein punktiert. Vorderrand stark konvex, fast halbkreisförmig, zu Beginn des äußeren Drittels ist das 2. Glied eingelenkt. Von hier ab sind die Fühler schwach zusammengedrückt, die obere Schmalseite ist matt,

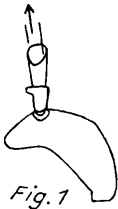


Fig. 1



Fig. 2

Botryonopa Schultzei Uh.

Botryonopa Schultzei Uh.

Basalglieder des rechten Fühlers, ♂. Basalglieder des rechten Fühlers, ♀.

auf der unteren sind Glied 2-4 glänzend, die übrigen mit feinem Toment, die Breitseiten glänzend, alle Glieder fein punktiert. Von der Breitseite: Glied 2 quadratisch, in der Ebene des 1. Gliedes nach außen eckig erweitert, 3 doppelt so lang wie 2, die obere Hälfte schräg abgeschnitten, 4 länger wie 3, ebenfalls schräg abgeschnitten, 5 = 2 + 3, an der Spitze ganz schwach vorgezogen, 6 etwas kürzer als 5, 7 etwas länger als 6, die übrigen etwa wie 6, Endglied mit aufgesetzter, abgestutzter Spitze. — Halsschild quer, mit gerundetem, unregelmäßig gekerbtem Seitenrand. Scheibe mit undeutlichen Eindrücken, doppelt punktiert, Längsmittte und je eine flache Beule beiderseits ohne starke Punkte, ebenso ein schmaler Streifen am Vorderrand, die großen Punkte dicht. — Schildchen oval, äußerst fein schagrinirt. — Decken mit parallelen Seiten, mit $10\frac{1}{2}$ regelmäßigen Punktreihen, die 7. nur in der apikalen Hälfte. Zwischenräume äußerst fein punktiert, flach, nur der 2. und 4. auf dem Abfall schwach gewölbt. Seitenrand verflacht, schmal abgesetzt. Die Wölbung der Decken querüber fast gleichmäßig, bei *bicolor* von der 6. Reihe ab steiler abfallend. — Vorderschenkel etwas verdickt, ohne deutlichen Zahn, alle Tibien mit einem spitzen Zahn an der Spitze. Letztes Sternit ausgerandet.

3 St. (Allotype), Philippinen: Mindanao: Surigao. VIII. 1916 (G. Böttcher).

2 St., gleicher Herkunft im Berliner Museum.

♀. Fühlerglied einfach, schwach, keulig verdickt, unten ebenfalls abgeflacht und glänzend, oben dicht, unten feiner punktiert, Glied 2 quadratisch, ohne eckige Erweiterung, 3 und 4 an der Spitze nur sehr wenig abgeschrägt (Fig. 2), Fühler sonst wie beim ♂. — Letztes Sternit hinten abgestutzt, dorsal ansteigend, behaart.

Die Holotype in coll. W. Schultze, Bad Tölz, eine Paratype im Berliner Museum, beide von obiger Herkunft.

15. *Botryonopa imperialis* Baly. 1 ♂, Philippinen: Mindanao: Surigao.

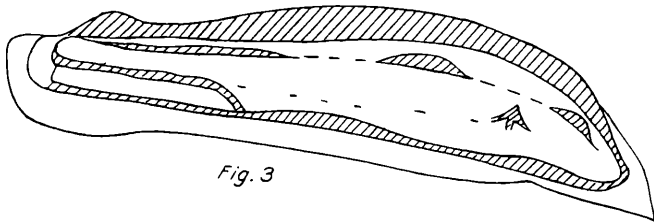
16. *Anisodera Candezei* Gest. 1 ♂, Malakka, neuer Fundort.

17. *Lasiochila thoracica* Chap. 2 ♂♂, 3 ♀♀, Luzon: Los Banos, Bangeni (Schadenberg).

18. *Oncocephala siamensis* Gest. 7 St., Annam: Phuc Son. Bisher nur Siam.

19. *Oncocephala polilloana* n. sp. (Fig. 3).

Diese neue Art ist der *O. bicristata* Chap. sehr ähnlich, vielleicht ist sie nur eine Lokalrasse oder Varietät. Die Holotype ist dunkelrotbraun gefärbt mit einer schwarzen Zeichnung auf der apikalen



Oncocephala polilloana n. sp. Seitenansicht der linken Decke.

Deckenhälfte. Der schwarze Fleck reicht von einer Hinterecke zur andern, auf dem 4. Raum erlangt sie ihre größte Ausdehnung nach vorn bis fast zur Mitte, die Deckenspitze bleibt rotbraun, Fühler schwarz mit rotbraunem Basalglied. — Fühler dicker wie bei *bicristata*, bei der das 3. Glied fast doppelt, bei *polilloana* aber nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit ist, $4 = 5$, jedes fast gleich 3 und etwas länger als breit, 6 etwas breiter als lang, bei *bicristata* länger, 7 quadratisch, 8 etwas breiter als lang. — Stirnanhang mit schwach entwickelten Seitenkörnchen. — Decken im Umriß wie bei *bicristata*, abweichend besonders durch die gleichmäßigere Ausbildung der Rippen (Fig. 3). 1. Rippe vollständig. Während sie bei den anderen Arten hinter der Skutellarreihe so weit niedergedrückt ist, daß sie dort unterbrochen erscheint, ist sie hier nur unbedeutend niedriger, nach hinten steigt sie allmählich an und fällt ebenso wieder ab, das Profil ist also gleichförmig, während es sonst durch

E. Uhmann, Hispinen aus d. Museen f. Tierkde. u. Völkerkde. zu Dresden. 225

Einbuchtungen lebhafter gestaltet ist. 4. und 6. Raum wie bei *bicristata*, 8. Raum deutlicher und regelmäßiger gekielt, vollständig, in der Schulterkehle wenig niedergedrückt, hinten mit dem 1. vereinigt, wie bei *bicristata* (Fig. 4). Durch die gleich-

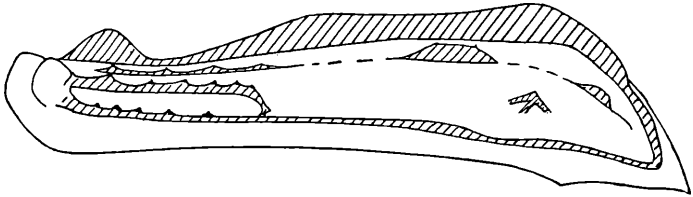


Fig. 4

Oncocephala bicristata Chap. Seitenansicht der linken Decke. *)

mäßigere Ausbildung der Rippen sind auch die Punktreihen regelmäßiger. — 5 mm.

Holotype im Mus. Dresden. Philippinen: Insel Polillo. 15. 8. 15 (G. Böttcher). 28 St. im Berliner Mus. von gleicher Herkunft, ebenda 1 St. Ost-Luzon: Kasiguran, IX. 1915. (G. Böttcher).

Variabilität: Sie ist sehr gering. Fühler zuweilen etwas heller, bei einem St. die schwarze Zeichnung fast geschwunden. Seitenkörnchen auf dem Stirnanhang verschieden stark, zuweilen fast geschwunden. 1. Rippe immer vollständig.

20. *Promecothea cyanipes* Er. 1 ♂, 2 ♀♀, Mindanao: Surigao.

21. *Promecothea pulchella* Gest. Beschreibung Ann. Mus. Civ. Gen. 3. VII. (XLVII), 1917, p. 408 und Bemerkung dazu l. c. 3. VIII. (XLVIII), 1919, p. 346. Luzon: Imugan, Bangui, Manila (G. Böttcher). Das Stück von Manila mißt 7 mm, alle anderen sind kürzer. Aus dem Berliner Museum liegt mir ein reiches Material, meist von der gleichen Herkunft, vor. Die Länge schwankt zwischen 5-7 mm, von den größten Stücken sind nur wenige darunter. Die Färbung der Beine variiert, s. Gestro.

22. *Prionispa lucida* Gest. 5 St. Mindanao: Davao (W Micholitz).

23. *Rhadinosa Fleutiauxi* Baly. 2 St. Annam: Phuc-Son.

24. *Dactylispa sumatrana* Ws. 2 St. S. Celebes: Pangie (C. Ribbe, 1882), je 1 St. S. Celebes: Bantimurung, Assumpatutal (Drs. Sarasin).

25. *Dactylispa flavomaculata* Uh. 7 St. Annam: Phuc-Son, beschrieben Ent. Bl. 26, 1930, p. 133, fig. 4 von Nord-Tonkin. Diese

*) Auf der mittelsten Erhabenheit der 2. Reihe von oben sind die beiden kleinen Spitzen in Wirklichkeit nicht vorhanden.

Art variiert sehr in der Färbung. Die schwarze Färbung des Halsschildes kann sich bis auf einen kleinen Teil der Scheibe reduzieren, seine Dornen können ganz hell werden. Bei den dunkelsten Stücken sind die Decken ganz schwarz, am Schildchen und an der Deckenspitze gelbbraunlich, ferner einige Dörnchen auf dem 2. und 6. Raum nebst ihrer Basis. Von diesen aus beginnt die helle Färbung sich auszubreiten, bis schließlich die Decken ganz hell werden und die ursprüngliche schwarze Grundfarbe nur noch in Flecken vorhanden ist. Bemerkenswert ist, daß die starken Dornen mit der Umgebung ihrer Basis schwarz bleiben. Von den Randdornen werden die schwächeren ebenfalls hell, an den Fühlern zuweilen die letzten 5 Glieder. Der *D. filiola* Ws. sehr ähnlich, aber doch wohl verschieden.

26. *Hispa megacantha* Gest. Insel Mittel-Bali: Danau-Bratan (E. Stresemann).

A f r i k a n e r.

27. *Coelaenomenodera octofoveolata* Uh. Madagaskar.

28. *Cryptonychus angusticeps* Gest. 1 St. Ost-Afrika.

29. *Dorcathispa alternata* Ws. Ost-Afrika: Dar-es-Salaam, Usambara, Sansibar. Beulen des Halsschildes recht klein.

30. *Dorcathispa extrema* Pér. 7 St. Natal: Pieter-Maritzburg. Beulen des Halsschildes etwas größer.

31. *Dactylispa lenta* Ws., in Anzahl. Sansibar.

32. *Dactylispa natalensis* Uh. 2 St. Natal: Pieter-Maritzburg (Schwarze).

33. *Dactylispa clavata* Ws., ebendaher, bisher Ost-Afrika.

34. *Hispa quadrifida* Gerst. 10 St. Natal: Pieter-Maritzburg (Schwarze), 1 St. Sansibar.

35. *Hispa pilosula* Gest. 1 St. Korogwe, D.-Ost-Afrika: (Coll. Felsche). 8.-10. Fühlerglied quer, bei *H. Holtzi* Uh., der sie sehr ähnlich ist, sind diese quadratisch, 2.-6. fast zylindrisch, bei *Holtzi* mehr verkehrt-oval.

36. *Hispa occator* Brullé, 1 St. Teneriffa. Gute Art, s. Gestro. Ann. Mus. Civ. Gen. 3, VI (XLVI), p. 77. Biologie: Hering, Zool. Jahrb. 53, 1927, p. 462, fig. 25.

37. *Hispa Bennigseni* Ws. 1 St. D.-Ost-Afrika: Korogwe (coll. Felsche). Mit großer Kinnplatte.

38. *Hispa aurichalcea* Ws. 1 St. D.-Ost-Afrika: Tanga.

39. *Platypria nigrospinosa* Fairm. 2 St. D.-O.-Afrika: Marangu.

40. *Platypria usambarica* Ws. 1 St. D.-Ost-Afrika: Korogwe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Uhmann Erich Leo Ludwig

Artikel/Article: [Hispinen aus den Museen für Tierkunde und Völkerkunde zu Dresden. 219-226](#)